

Dramatische 10. Pesäpalo-Weltmeisterschaft in Indien

# Nur die Finnen konnten die Schweizer stoppen

Was für eine Sensation: Die Schweizer Männer wurden hinter Finnland Vize-Weltmeister im Pesäpalo. Der Weg in den Final war begleitet von Dramatik und sogar einem Sitzstreik der Gegner. Ein Bericht von Reto Brotschi, Spielertrainer und Captain des Männerteams.

Text Reto Brotschi

Als wir als Schweizer Pesäpalo-Delegation im Sommer 2017 nach herausragendem Pesäpalo-Sport an der Weltmeisterschaft in Turku glücklich und überwältigt nach Hause in die Schweiz zurückkehrten, waren wir uns ziemlich sicher, dass dies eine vorerst einmalige Sache war. Schien uns doch der Weg nach Pune in Indien für den Worldcup 19 ausserordentlich weit zu sein.

Und doch überwogen bei einigen Pesäpalo-Schweizerinnen und -Schweizern die Liebe für den Sport, die wartenden Herausforderungen und die internationale Pesä-

## Rangliste der WM 2019 in Indien

- |                 |                |
|-----------------|----------------|
| <b>Männer</b>   | <b>Mixed</b>   |
| 1. Finnland     | 1. Finnland    |
| 2. Schweiz      | 2. Bangladesch |
| 3. Bangladesch  | 3. Indien      |
| 4. Indien       | 4. Australien  |
| 5. Nepal        | 5. Schweiz     |
| 6. Best of Asia |                |
| 7. Indien West  |                |
| <b>Frauen</b>   |                |
| 1. Finnland     |                |
| 2. Bangladesch  |                |
| 3. Indien       |                |
| 4. Indien West  |                |



Was für ein Erfolg! Das Schweizer Männerteam holte in Indien Silber.

palo-Familie alle kritischen Gedanken. So reiste im November 2019 eine Gruppe von 18 Schweizer Nationalspielerinnen und -spielern nach Pune an die Pesäpalo-Weltmeisterschaft.

### Es wurde eine unvergessliche Reise in ein wunderbares Indien!

Nachdem wir am ersten noch spielfreien Tag ein wenig Pune und dann anschliessend den Platz besichtigt hatten, waren wir aufgrund der Qualität des Untergrundes besorgt um unsere Gesundheit. Unebenheiten und grosse Löcher überall auf dem Spielfeld liessen kurzzeitig unsere Vorfreude sinken. Wir haben dann im Laufe der Woche herausgefunden, dass die indischen Organisatoren den Anlass nicht wirklich mit Weitsicht und Respekt vor den Sportlern vorbereitet hatten. Doch wir liessen uns nicht unterkriegen und stellten vor allem auch gerade aufgrund des holprigen Untergrundes unsere Feldaufstellung ultradefensiv ein. Eine Taktik, die gegen die technisch und taktisch äusserst starken Gegner aus Asien erfolgreich war.

In der Vorrunde verlor das Männerteam gegen ein starkes Finnland mit 13-5, alle anderen Partien konnten wir für uns entscheiden. Krass, wie wir Bangladesch und das Team Asia nach einem Rückstand durch herausragende Schläge noch besiegen konnten! Oder wie wir gegen Nepal durch ein Triple-Out mit einem Zauberspielzug zu unserem Spiel fanden. Somit stand das Männerteam nach der Vorrunde auf dem hervorragenden zweiten Platz und spielte gegen Indien um den Finaleinzug.

Das Mixedteam konnte leider seine Gruppenspiele nicht erfolgreich gestalten und schied vor den Halbfinals aus. Wir wurden besonders von den Frauen der asiatischen Teams überrascht – unglaublich, wie die das Spiel taktisch und auch technisch an sich reisen konnten.

Das Halbfinalspiel des Männerteams gegen Indien war an Dramatik fast nicht zu überbieten. Nach der ersten Phase des Matches führten wir durch eine tolle Mannschaftsleistung relativ klar mit 11-2. Dann stachelte wegen eines vermeintlichen Fehl-



Vor dem Anpfiff zum Finale: Reto Brotschi (rechts) mit dem finnischen Team-Captain am Hutunkeitto. Hier wird entschieden, welches Team seine erste Position wählen darf.

## Was ist Pesäpalo?

Pesäpalo ist die finnische Variante des amerikanischen Baseballspiels. Ausser den Grundelementen Werfen, Fangen, Schlagen und Rennen, die beiden Varianten zu Grunde liegen, handelt es sich jedoch um zwei völlig verschiedene Sportarten. Pesäpalo ist um viele strategische und taktische Elemente reicher. Hinzu kommt, dass das begrenzte Spielfeld sowie die spezielle Anordnung der

Bases (Pesäs) das Spiel intensiver und schneller machen. Ein Spiel wird daher vor allem dadurch entschieden, ob eine Mannschaft Spielzüge des Gegners antizipieren und auf Spielsituationen schnell und angemessen reagieren kann. **Informationen über die Clubs der Pesäpalo-Liga der Schweiz sind zu finden unter [www.pesis.ch](http://www.pesis.ch)**



Sven Müller holt zum Schlag aus. Gegen die Finnen reichte es aber nicht mehr.

entscheid des finnischen Schiedsrichters der indische Teamchef sein Team zu einem Sitzstreik an. Dank der überzeugenden Worte der finnischen Vertreter konnte das Halbfinalspiel nach rund einer halben Stunde fortgesetzt werden. Wir Schweizer hatten nach dieser erzwungenen Pause Schwierigkeiten, die hervorragend geschlagenen Bälle des Gegners schnell zu kontrollieren und mussten die Inder bis auf 11-9 aufschliessen lassen. Die Nervosität war spürbar; aber gemeinsam konnten wir den Lauf der indischen Nationalmannschaft stoppen und am Schluss den aus meiner Sicht verdienten Sieg feiern.

### Wir haben Historisches geschafft; der Vizeweltmeistertitel war uns sicher!

Leider konnten wir dann im Final am letzten Turniertag nicht an unsere Leistungen anknüpfen. Die Finnen schlugen uns die Bälle nur so um die Ohren und holten sicher ihren zehnten Weltmeistertitel.

Trotz der unterschiedlichen Erfolge unserer beiden Schweizer Teams, überwog bei allen die Freude über das gemeinsam Erlebte.

Wir waren als zwei Teams unterwegs, erlebten die WM aber als eine Mannschaft. Wir fieberten miteinander mit, unterstützten einander und genossen das ganze Drumherum. Krass, wie viel Spielqualität bei den Schweizerinnen und Schweizern in heiklen Situationen zu beobachten war. Es scheint, dass uns die Pesäpalo-Liga in der Schweiz mit mehreren Spieltagen in den vergangenen Jahren hat besser werden lassen!

Der Kontakt mit den anderen Spielern unterschiedlichster Nationalitäten war aus meiner Sicht auch eines der grossen Highlights der Woche. Die Freude am Sport, die Begeisterung an tollen Spielmomenten, die Bereitschaft, voneinander zu profitieren sowie die Freude an unterschiedlichsten gemeinsamen Erlebnissen haben mich stark berührt. Ich hoffe, dass Finnland die Entwicklung des Pesäpalo-Sportes in Asien und auch

in anderen Regionen weiterhin vorantreibt. Diese jungen und begeisterten Menschen werden die Popularität einer tollen Randsportart weiterhin mit ihrem Engagement wachsen lassen.

Wir Schweizer sind nach den tollen Erlebnissen wehmütig nach Hause gereist. Und haben trotz eben Erlebtem in die Zukunft geschaut: 2022 findet die WM in Finnland statt...

Gerne möchte ich die Möglichkeit nutzen und allen «Schweizer Delegierten» hiermit meinen Dank aussprechen. Ich habe einmal mehr gemerkt, wie wohl ich mich in der «Schweizer Pesäpalo-Familie» fühle. Wir lachten viel, redeten über alles Mögliche, verbrachten gerne die Zeit miteinander, waren kritisch bezüglich unserer Spielperformance und konnten uns immer über gelungene Aktionen innerhalb des Spielgeschehens mitfreuen.